

## 2.2.

### Gesetz

#### zur Anpassung von Strafbestimmungen und Ordnungsstrafbestimmungen - Anpassungsgesetz -

vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242; Ber. GBl. II Nr. 103 S. 827)

Vorbemerkung: Die Anl. zu diesem Gesetz enthält nur die zum Redaktionsschluß des Bandes noch gültigen Strafbestimmungen! Die außer Kraft gesetzten Strafbestimmungen sind durch Hinweise belegt.

#### § 1

Die gemäß § 1 Abs. 3 des Einführungsgesetzes vom 12. Januar 1968 zum Strafgesetzbuch und zur Strafprozeßordnung der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. I Nr. 3 S. 97) beizubehaltenden Strafbestimmungen und die gemäß § 43 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. Januar 1968 zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten-OWG-(GBl. I Nr. 3 S. 101) anzupassenden Ordnungs- und Übertretungsstrafbestimmungen in Gesetzen erhalten die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

#### § 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1968 in Kraft.

#### Anlage

zu vorstehendem Gesetz

#### 1949

##### 1.

§ 15 der *Approbationsordnung für Ärzte vom 16. Februar 1949 (ZVOBl. Nr. 15 S. 120)* erhält folgende Fassung:

##### „§ 15

(1) Wer die Heilkunde ausübt, ohne daß er als Arzt approbiert ist oder vor dem Inkrafttreten dieser Anordnung die Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde als Heilpraktiker erhalten hat, wird mit öffentlichem Tadel, Geldstrafe, Verurteilung auf Bewährung oder mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft.

(2) Ebenso wird ein Arzt bestraft, der die Heilkunde ausübt, obwohl gegen ihn von dem zuständigen staatlichen Organ ein Verbot der Ausübung des ärztlichen Berufes verhängt worden ist oder seine Befugnis zur Ausübung der Heilkunde ruht oder er auf die Ausübung der Heilkunde verzichtet hat.“

Hinweis: Vgl. § 20 Abs. 2 der Approbationsordnung vom 13. 1. 1977 für Ärzte (GBl. I Nr. 5 S. 30).

##### 2.

§ 14 der *Approbationsordnung für Apotheker vom 16. Februar 1949 (ZVOBl. Nr. 15 S. 122)* erhält folgende Fassung:

##### »§ 14

(1) Wer eine nach den geltenden Vorschriften dem Apotheker vorbehaltene Tätigkeit berufs- oder gewohnheitsmäßig oder gegen Entgelt ausübt, ohne als Apotheker approbiert zu sein, wird mit öffentlichem Tadel, Geldstrafe, Verurteilung auf Bewährung oder mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft.

(2) Ebenso wird ein Apotheker bestraft, der eine nach den geltenden Vorschriften dem Apotheker vorbehaltene Tätigkeit berufs- oder gewohnheitsmäßig oder gegen Entgelt ausübt, obwohl gegen ihn von dem zuständigen staatlichen Organ ein Verbot der Ausübung des Apothekerberufes verhängt worden ist oder seine Befugnis zur Ausübung des Apothekerberufes ruht oder er auf die Ausübung des Apothekerberufes verzichtet hat.“

Hinweis: Vgl. § 19 Abs. 2 der Approbationsordnung vom 13. 1. 1977 für Apotheker (GBl. I Nr. 5 S. 38).

##### 3.

§ 20 der *Approbationsordnung der Zahnärzte vom 2. März 1949 (ZVOBl. Nr. 18 S. 139)* erhält folgende Fassung:

##### »§ 20

(1) Wer die Zahnheilkunde ausübt, ohne als Arzt oder Zahnarzt approbiert oder gemäß § 18 zur Ausübung der Zahnheilkunde befugt zu sein, wird mit öffentlichem Tadel, Geldstrafe, Verurteilung auf Bewährung oder mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft.

(2) Ebenso wird ein Arzt oder Zahnarzt bestraft, der die Zahnheilkunde ausübt, obwohl gegen ihn von dem zuständigen staatlichen Organ ein Verbot der Ausübung des ärztlichen oder zahnärztlichen Berufes verhängt worden ist oder seine Befugnis zur Ausübung der Heilkunde oder der Zahnheilkunde ruht oder er auf die Ausübung der Heilkunde oder der Zahnheilkunde verzichtet hat.“

Hinweis: Vgl. § 18 Abs. 2 der Approbationsordnung vom 13. 1. 1977 für Zahnärzte (GBl. I Nr. 5 S. 34).